



Sächsische Zeitung

i. Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1917 Nr. 467 Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe

Donnerstag, 13. September 1917

Weggeheirat für Halle u. Verora 3.25 Uhr. Durch die Not begeben 430 Mfr. für das Bierkloster, monatlich 120 Mfr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich dreizehnmal. — Gratzl-Beilage: Hallescher Courier (Halt. Heftenheft), 20. Internationales Jahrbuch (Gomptz-Beilage), Samba, Dänemarschen, Stäube, Niederelbische. Sächsische Provinzialblätter, Kinderblätter (für die junge Welt).

Abendblätter für die Schachspieler: Schachzeitung oder deren Stamm zu Wien. Abends Blatt des Reichstages Halle (Sonder) und bei allen bekannten Verlegern. Verlagsadresse: Zeitung Nr. 30232

Redaktionsbüro in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 7801 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäftsbeginn: Schillerstraße 56/57. Geschäftsstelle 56/57 und 56/59. Druckvermittler: Dr. H. Simon, Halle.

Verlagsbüro in Berlin und Berliner Druckerei: Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6230. Druck und Verlag von **Otto Thiele**, Halle (Saale)

Neuer Depeeschendiebstahl in Amerika

Das Abflauen der großen Entente-Offensive

Berlin, 12. Sept. Die große Einheits-Offensive der Entente, die am 8. September an der Westfront mit einem heftigen Aufstiege, sich wieder vollkommen abgestaut hat. Die Engländer verdrängen zwar, auch am 11. September durch Gegenangriffe im Norden, in Arras und nördlich St. Quentin den Eindruck zu erwecken, als ob ihre Offensive in den bisherigen großen Maßstab weitergehe, allein es blieb bei den Vorwärtsschritten und Stützpunkt-Unternehmungen. In diesen Vorwärtsschritten brachten die Deutschen eine große Anzahl Gefangene und viele Maschinenkanonen ein.

Die Fliegeraktivität war bei fähigem Wetter außerordentlich reger. Deutsche Geschwader bewarfen Batteriereihen um Ypern, sowie Dücker in erfolglos mit Bomben. Bei St. Quentin kam es häufiglich zu Bombardements, die für die Engländer erfolglos und verlustreich endeten.

Während die Franzosen Blies Resims ihre Artillerie-Einheiten feierlich, vertrieben sie in der Gegend von den mächtigen Angriff vom 8. September ähnlich der Straße St. Mihiel. Es kommt zu wiederholten. Der Mißerfolg war diesmal größer. Am 7. Uhr 30 griffen sie nach starkem Verdünnungsfeuer, den ganzen Tag über dauerte, die deutschen Stellungen an; ungewöhnliches Schicksal empfing sie. Mit unheimlicher Schwindigkeit richteten sich die französischen Kanonen auf und brachten die Leute nieder. Aufgestellte Märsche führten in die Ausgangsposition zurück. In wenigen Minuten war alles über. Eine Viertelstunde später verlegten die Franzosen einen zweiten Angriff. Die deutschen Verteidigungen widerstanden dem Angriff im Gegensatz zur ersten, die Franzosen unter Einwirkung von Gefangenen zurück.

Auf dem nördlichen Marscher vertrieben sich die Franzosen nach dem blutigen Zusammenstoß ihres vergeblichen Angriffes am Abend des 10. September rasig; auch das Artilleriefeuer wurde fortgesetzt. Die Franzosen setzten heftige Angriffe von der Stellung Nordeschlag in Richtung auf die französischen Stellungen.

Auch im Osten verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Sowohl die Russen als auch die Deutschen vertrieben die Russen eine regere Artillerieaktivität zu entfalten. Ihre Verbündeten vertrieben die Russen im südlichen Ostpreußen, sowie bei den Russen wurden jedoch überall zurückgeschlagen. Der russische Angriff in der Ostfront ist bereits ins Stocken gekommen. Ähnlich des Ostens bewegen rannen die Russen und Rumänen fünfmal gegen die Höhe 772 nördlich Slatina an. Alle Angriffe erlitten größtenteils in Verbindung mit der Verbündeten oder wurden im Gegensatz abgewiesen.

In Albanien war nur im Gegenstand Monastir letzteres Feuer.

Die Königin von Bulgarien

Sofia, 12. Sept. (Bulgarische Telegrammagentur.) **Königin Eleonora ist um 4 Uhr 20 Min. nachmittags gestorben.**

Sofia, 12. Sept. (Bulgarische L.-M.) Gestern trat in dem Zulaufe der Königin eine ernste Verfall inmer ein. Die Ärzte stellten infolge plötzlicher Schwäche und allgemeinen Kräfteverlusts eine bevorstehende Abnahme der Gesundheit fest, was zu schwersten Komplikationen führen kann.

Neue Depeeschendiebstähle in Amerika

Deutsche Depechen nach Argentinien von den Vereinigten Staaten gestohlen

Nach einer Meldung des Amerikaner-Bureaus aus Washington hat das Staatsdepartement den Botschafter in Buenos Aires im Vat und durch die diplomatische Vertretung in Argentinien die Gefährlichkeit abgelehnt. hat und die weitere Beziehungen mit Argentinien betreffen.

Die Veröffentlichung ist offenbar ein Ausfluß der durch die militärische Lage, durch die jüngsten Entschlüsse und durch die kriechliche Weigerung des „Coro“-Büroausfalls erzielten schädlichen Laune im feindlichen Lager und verlorft den haupten Zweck, einmal eine neue Krise in den deutsch-argentinischen Beziehungen zu erzeugen und sodann der schwedischen Regierung Ungelegenheiten zu bereiten.

Gegen letztere richtet sich der neueste Depeeschendiebstahl der amerikanischen Regierung in erster Linie. Der gesamte Chorus der Ententepresse bezieht sich, die wilden Vorwürfe gegen ihn anlässlich neutralitätsverletzenden Verhalten zu erheben. Zur Klarstellung bemerkt die „Nord. Allgem. Zn.“ folgendes:

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 12. September, abends. Amtlich. Nichts neues.

Der österreichische Generalkabsbericht

Wien, 12. September. Amtlich wird verlautet:

Ostlicher Kriegschaukampf
Russen und Rumänen griffen die Höhen westlich von Czernowitz an. Ihre Artillerie brachte nicht selten unsere Feuer aufnahmen. Einmal wurde sie durch Gegenangriff zurückgeworfen.

Mittelländischer Kriegschaukampf
Im Laufe des letzten Tages kam es nur an den Höhen des Monte San Gabriele zu heftigen Kämpfen, die für uns günstig verliefen; sonst keine besonderen Ereignisse.

Herausgabe der deutschen Kolonien unerläßliche Friedensbedingung

Berlin, 12. Sept. Die „Nord. Allgem. Zn.“ schreibt: In einem Artikel der „Magdeburger Zn.“ wird die Voraussetzung gemacht, daß der Staatssekretär des Reichskolonialamtes nicht mehr auf dem Boden seiner früheren Erklärungen über das Festhalten an interessanten Kolonialgebieten steht. Dabei wird die Vermutung ausgesprochen, daß in der Antwort auf die Rapnote ein Bericht auf unsere Bestimmungen in der Erklärung enthalten sei. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die Vermutung der „Magd. Zn.“ über die Beantwortung der Rapnote jeder Beantwortung entbehrt. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes betrachtet nach wie vor das Festhalten an interessanten Kolonialgebieten als unerläßliche Friedensbedingung.

Albanien.

Südtalisch von Berat wurden italienische Abteilungen durch unsere Vorposten über den oberen Fluß zurückgedrängt. Bei Korças am Südflusse wurden unsere Kräfte dem Druck des überlegenen Gegners aus.

Der Chef des Generalkabs.

Generalstabsoffizier von Hindenburg antwortete auf die Kundgebung von Württemberg Handel und Industrie gegen Wilsons Annäherung folgendermaßen:

Hindenburg gegen Wilson

„Der württembergischen Handelskammer, industriellen Verbänden und Handelsvereinen berichtigend dank für ihren einmütigen kraftvollen Gruß. Dem anstehenden Worten des Präsidenten Wilson gegenüber hat sich das deutsche Volk einig und fest hinter einen Kaiser und seinen Regenten und sich jede fremde Einmischung in deutsche Zustände aufheben verboten. Nur wollen wir aber auch einig, festhalten und siegesbewußt bleiben! Dann fügen wir den Krieg! Es muß jeder Deutsche fühlen!“

Wir hat Telegramm der Lübecker Kaufmannschaft an den Generalstabsoffizier Gelegenheit der Entnahme von Wiga hat in den folgenden Antworten gefandt:

„Es gereicht mir zu besonderer Genugtuung, daß allen voran die Kaufmannschaft der drei Hansestädte die richtige Antwort auf Wilsons Verlogenheit gefunden hat, das deutsche Volk von seinem Kaiser und seiner Regierung zu trennen. Die ganze Welt weiß jetzt, wie unser Kaiser für die Erhaltung des Friedens gerungen hat. Das deutsche Volk kennt ihn dafür und sehr feierlich und einmütiger denn je zu seinem feierlichen Führer in unerlöschlichem Vertrauen und unbedingter Treueverpflichtung. Nur nicht neues Friedensangebot, nur nicht neue Waffen dem Feinde in die Hand geliefert! Das ist die Mahnung, die Hindenburg immer wieder an uns richtet.“

Die holländische Presse.

Die holländische Presse, die sich bereits mit der Anwesenheit beschäftigt, ist der Überzeugung Ausdruck, daß es sich bei Lansing vor allen Dingen darum gehandelt hat, Argentinien auf die Seite der Alliierten hinzuüberzuwenden; denn eine Argentinien-Annäherung an Schweden, die nur zur Folge gehabt hätte, daß Deutschland einen neuen Verbündeten erhalten könnte, ist trotz des Widerstandes in der amerikanischen Presse erwidert worden, als bei den augenblicklichen Zuständen des Weltkriegs die Teilnahme Schwedens am Kriege der Alliierten durchaus unerwünscht sein würde. Auch weiter erklärt, daß von Seiten der Entente keine Anstrengung für nicht gehalten und auch nicht ermonen werde. Die Tatkraften werden für sich selbst, laut Reuters. Es liegt kein Konflikt zwischen einer Entente und dem schwedischen Volke vor, sondern es handelt sich um die individuelle Tat eines individuellen Beamten, die man fast übersehen ist, von dem schwedischen Volke entschieden mißbilligt wird. Ansofort erklärt, daß von Seiten der Entente keine Anstrengung für nicht gemacht, daß die Luft überaus unruhig und ein heftiger Verstandsbau führen wird. Man erwartet in Washington, daß die argentinische Regierung prompt eintrifft und eine Erklärung von der schwedischen Regierung verlangen wird. Das Staatsdepartement werde nicht überfordert sein, wenn Argentinien die Abwesenheit Kurberas bekräftigt. Das Staatsdepartement stellt in Abrede, daß die Vereinigten Staaten die Abwesenheit als eine kriegerische Handlung Schweden betrachten. Man sieht also, der Kommerz, der es sich wirklich an nichts sensationelles hatte, sensationell ist nur die Effektivität der amerikanischen Regierung — soll schließlich der Versuchung Argentinien und wenn möglich auch Schweden dienen.

Japan und die Vereinigten Staaten

London, 12. Sept. (Reuters.) Die „Times“ berichtet aus Washington vom 11. September, daß Lansing und der japanische Botschafter Ichii eine wichtige Konversation hatten, in der sie übereinkamen, daß Japan seine eigenen maximalen und wirtschaftlichen Kräfte auf die Erzeugung von Kriegsmaterial für die USA und den Transport dahin konzentrieren solle. Ichii teilte Lansing mit, die japanische Mission sei erkrankt über die riesigen Kriegsvorbereitungen der Vereinigten Staaten.

Bulgarische Meeresbericht

Sofia, 12. Sept. Bericht des Generalstabes vom 11. September: **Mazedonische Front:** Schwaches Stützfeuer in den verschiedenen Frontabschnitten, nur im Czerna-Donau mehrere kurze Feuerwürfer. Südlich Sereth verlorste eine mächtige Panzergruppe unsere Posten vorzuschieben, sie wurde durch unser Feuer zurückgeworfen.

Rumänische Front: Bei Tulcea verlorste eine Aufklärungstruppe an unserer Front zu landen; sie wurde durch unser Feuer zerstört. Bei Jassaca und Galaz vereinigte Rumänische

Vorträge beim Kaiser

Berlin, 12. Sept. Amtlich. Der Kaiser hörte gestern in Berlin die Vorträge des Reichskanzlers, des Chefs des Generalstabes und des Chefs des Admiralstabes und empfing einige Staatsminister.

Der Kronprinz in Berlin

Berlin, 12. Sept. Der Kronprinz, der, wie bekannt, durch die Geburt einer Prinzessin erfreut wurde, ist in Berlin eingetroffen und hat sich beim Kaiser gemeldet.

Rumänische Tagebuchblätter

Wöchentlich erscheinende Tagebuchblätter eines rumänischen Offiziers, die in ihrer Art einzigartig sind. Sie enthalten den wöchentlichen Bericht des rumänischen Heeres und zeigen die Ereignisse des Krieges in einer Weise, die für den deutschen Lesenden von großem Interesse ist. Die Blätter sind in deutscher Sprache abgefasst und bieten eine wertvolle Dokumentation der rumänischen Kriegsführung.

Der Verfasser, ein rumänischer Offizier, berichtet über die verschiedenen Phasen des Krieges, von den ersten Angriffen bis zu den jüngsten Ereignissen. Er schildert die Tugenden und Schwächen der rumänischen Armee, die Zusammenarbeit mit den Verbündeten und die Auswirkungen des Krieges auf die Zivilbevölkerung. Die Blätter sind reich an Details und bieten einen tiefen Einblick in die rumänische Kriegskultur.

Die Blätter sind nicht nur eine wertvolle Quelle für die Geschichte des rumänischen Krieges, sondern auch ein Dokument der rumänischen Nation. Sie zeigen die Tapferkeit und den Mut der rumänischen Soldaten und die Widerstandsfähigkeit der rumänischen Bevölkerung. Die Blätter sind ein Muss für alle, die sich für die Geschichte des Balkans und des Ersten Weltkrieges interessieren.

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger
 — Dresden, 12. Sept. (Einschiebung der Hindenburgsäule). Die hier aufgestellte Hindenburgsäule wird am 20. September durch den Generalfeldmarschall, am 2. Oktober, eingezogen werden. Die Kugelung hat bisher einen Betrag von 15 000 Mark ergeben.

— Leipzig, 12. Sept. (Das Deutsche Kriegsmuseum). Das Deutsche Kriegsmuseum in Leipzig hat seinen Betrieb aufgenommen. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Krieges von der Mobilisierung der Truppen bis zur Kapitulation. Die Ausstellung ist ein wichtiges Dokument der deutschen Kriegsgeschichte.

Ruhe, Ruhe, Jubiläum, Ernennungen
 — Anhaltstadt, 12. Sept. (Reformationsfeier). Am 1. und 2. Oktober stattfinden in Anhaltstadt die Reformationsfeierlichkeiten. Die Feierlichkeiten werden von der Regierung und der Bevölkerung gemeinsam durchgeführt.

— Anhaltstadt, 12. Sept. (Einschiebung der Hindenburgsäule). Die hier aufgestellte Hindenburgsäule wird am 20. September durch den Generalfeldmarschall, am 2. Oktober, eingezogen werden. Die Kugelung hat bisher einen Betrag von 15 000 Mark ergeben.

Lebens- und Genußmittelfragen
 — Frauen, 12. Sept. (Einschiebung der Hindenburgsäule). Die hier aufgestellte Hindenburgsäule wird am 20. September durch den Generalfeldmarschall, am 2. Oktober, eingezogen werden. Die Kugelung hat bisher einen Betrag von 15 000 Mark ergeben.

Industrie- und Verkehrsfragen
 — Krefeld, 12. Sept. (Die alten Silberbergwerke). Die alten Silberbergwerke in Krefeld sind wieder in Betrieb genommen worden. Die Bergwerke sind ein wichtiges Industrieunternehmen in der Region.

Geheimnisse und Wunder
 Von Gertrud von Stolmann.
 „Ich möchte so viel Geld nicht im Haus haben, die Sache wäre mir zu ängstlich und ungemühtlich.“
 „Das Geld würde auf Luz also zweimalhunderttausend Dollar anfallen.“
 „Nichtig, nur die Antwort, und mir scheint, neben ihrer Unwissenheit könnte sie damit ganz zufrieden sein, aber sie ist doch ein wenig neugierig, denn sie hat einen Mann, der sie liebt und der sie nicht im Stich lassen wird.“
 „Das ist es, was ich gerade“ erwiderte Frau Gertrud, „es ist mir wie ein Stein im Weg, das mir zu einer Begünstigung notwendig ist.“
 „Das ist es, was ich gerade“ erwiderte Frau Gertrud, „es ist mir wie ein Stein im Weg, das mir zu einer Begünstigung notwendig ist.“

Krankheiten, Unglücks- und Todesfälle

— Frauen, 12. Sept. (Ein Fliegerunfall). Der Flieger... (Text über einen Fliegerunfall).

Verstorbene Nachrichten
 — Leipzig, 12. Sept. (Beim letzten Abschied der Kinder aus Holland). Die Kinder... (Text über den Abschied der Kinder aus Holland).

Kurorte und Reisen
 — Et. Malien (Schwarzwald). Am 12. Sept. sind die Kurorte... (Text über Kurorte und Reisen).

Lebens- und Genußmittelfragen
 — Frauen, 12. Sept. (Einschiebung der Hindenburgsäule). Die hier aufgestellte Hindenburgsäule wird am 20. September durch den Generalfeldmarschall, am 2. Oktober, eingezogen werden. Die Kugelung hat bisher einen Betrag von 15 000 Mark ergeben.

Industrie- und Verkehrsfragen
 — Krefeld, 12. Sept. (Die alten Silberbergwerke). Die alten Silberbergwerke in Krefeld sind wieder in Betrieb genommen worden. Die Bergwerke sind ein wichtiges Industrieunternehmen in der Region.

Geheimnisse und Wunder
 Von Gertrud von Stolmann.
 „Ich möchte so viel Geld nicht im Haus haben, die Sache wäre mir zu ängstlich und ungemühtlich.“
 „Das Geld würde auf Luz also zweimalhunderttausend Dollar anfallen.“
 „Nichtig, nur die Antwort, und mir scheint, neben ihrer Unwissenheit könnte sie damit ganz zufrieden sein, aber sie ist doch ein wenig neugierig, denn sie hat einen Mann, der sie liebt und der sie nicht im Stich lassen wird.“
 „Das ist es, was ich gerade“ erwiderte Frau Gertrud, „es ist mir wie ein Stein im Weg, das mir zu einer Begünstigung notwendig ist.“

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 13. September

Auffklärung ist not!

Im Bande wird vielfach die Ansicht verbreitet, daß der Krieg im Herbst sein Ende finden werde. Darin liegt eine Gefahr. Es ist unzeitig nicht zu übersehen, sondern man hat die „Reue“, wenn der Krieg beendet sein kann oder wie lange er noch dauert. Durch Angabe bestimmter Termine werden Hoffnungen erweckt, die wenig für sich nicht erfüllen lassen. Die kriegführenden Stellen mühen und den Willen zum Durchhalten verlieren. Die Geantlage des Krieges ist durchaus günstig. Sie ist militärisch sicher und wird gefestigt bleiben. Der Unterseeboottkrieg gestaltet sich für uns nach und nach zu einem Siege. Die kriegführenden Stellen mühen und den Willen zum Durchhalten verlieren. Die Geantlage des Krieges ist durchaus günstig. Sie ist militärisch sicher und wird gefestigt bleiben. Der Unterseeboottkrieg gestaltet sich für uns nach und nach zu einem Siege.

Esolange unsere Feinde nicht wissen, daß der Krieg fortwähren wird, werden sie sich nicht auf einen Frieden einlassen. Wir können erst dann mit völliger Sicherheit über die Genügsamkeit der Feinde sprechen, wenn diese sich nicht auf einen Frieden einlassen.

Obwohl im Laufe der Zeit die Lage sich ändern wird, ist es nicht möglich, die Lage zu bestimmen. Die Lage wird sich ändern, aber nicht zum Vorteil unserer Sache.

Landsturmelemente hinter die Front

Auf eine Eingabe des Abgeordneten Dr. Haas (Halle) an den Reichstag ist der Reichstag am 10. September 1918 mit folgender Beschlusse einstimmig gefaßt worden: „Nach dem Kriegsausbruch vom 10. Dezember 1918 sind die Landsturmelemente von 40 Jahren und darüber aus dem vorderen Dienste zurückzuführen. Eine Ausnahme findet nur in besonderen Fällen statt.“

Die Alpenjäger

Mit der neuen Kriegsteuerungsanlagen, die mit vordringender Kraft vom 1. Juli an die Beamten im Reich und in Preußen zum ersten Male zur Ausübung gelangen sind, haben die sogenannten Alpenjäger, die im Ruhestand sind, eine besondere Bedeutung gewonnen.

Erparnisse an Kohle und Menschenkraft

Ein neues, wichtiges Ergebnis an der künftigen Wirtschaftspolitik, worin der Eisenminister auf größten Wunsch der Wirtschaft mit Kohle und Menschenkraft einverstanden ist, besteht in der Vermeidung von Wärmeverlusten durch die Erhaltung der Wärme im Hause.

Die Stadt Halle in den Verfallenen

- Preußische Verfallenen Nr. 917. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 918. Gefr. Hermann Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 919. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 920. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 921. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 922. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 923. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 924. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 925. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 926. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 927. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 928. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 929. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 930. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 931. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 932. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 933. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 934. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 935. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 936. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 937. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 938. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 939. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...
- Preußische Verfallenen Nr. 940. Gefr. Kurt Wöhrle, 18. 11. 89, verunmündet; ...

Landwirtschaftliches

Wirtschaftliche Verbände. Das Landwirtschaftsministerium hat die Entscheidung getroffen, dass die Landwirtschaftlichen Verbände die Befugnis erhalten, die Steuern zu erheben.

Börsen- und Handelsteil

Debitur

Land	Geld	Friede
Dänemark	217	217
Norwegen	217	217
Schweden	217	217
Finnland	217	217
Estland	217	217
Litauen	217	217
Polen	217	217
Ungarn	217	217
Österreich	217	217
Italien	217	217
Frankreich	217	217
Belgien	217	217
Niederlande	217	217
Schweden	217	217
Norwegen	217	217
Dänemark	217	217
Finnland	217	217
Estland	217	217
Litauen	217	217
Polen	217	217
Ungarn	217	217
Österreich	217	217
Italien	217	217
Frankreich	217	217
Belgien	217	217
Niederlande	217	217

Produktionsbericht

Berlin, 12. Sept. Die großen Erzeugnisse, die man im Laufe der Produktion bezieht, zeigen sich allmählich zu normaler Höhe zu kommen. Die Produktion ist im Vergleich zu den letzten Jahren auf dem Höhepunkt.

Abrechnung von Dividenden

Es wird am kommenden Samstag (14. Sept.) die Abrechnung der Dividenden für das Jahr 1917 veröffentlicht. Die Abrechnung wird am 14. Sept. veröffentlicht.

Metallwaren, Gläser und Porzellan

Die Metallwarenindustrie hat im Laufe des Jahres einen Umsatz von 1,2 Milliarden Mark erzielt. Die Gläserindustrie hat einen Umsatz von 1,1 Milliarden Mark erzielt. Die Porzellanindustrie hat einen Umsatz von 1,0 Milliarden Mark erzielt.

Wirtschaftsbericht

Die Wirtschaft hat im Laufe des Jahres einen Umsatz von 1,2 Milliarden Mark erzielt. Die Produktion ist im Vergleich zu den letzten Jahren auf dem Höhepunkt.

Letzte Telegramme

Das Frauenstudium in der Türkei

Konstantinopel, 12. Sept. (Agentur Mill). Die Regierung hat die Entscheidung getroffen, dass die Frauenstudium in der Türkei eingeführt wird.

Vom Arbeiter- und Soldatenrat in Belgien

Bern, 12. Sept. Der „Lamp“ meldet aus Belgien: Der Arbeiter- und Soldatenrat in Belgien hat die Entscheidung getroffen, dass die Arbeiter- und Soldatenrat in Belgien eingeführt wird.

Gewinn-Auszug

10. Preuss.-Städt. (236 Kl. Preuss.) Klassen-Lotterie 3. Klasse, 2. Ziehungstag, 12. September 1918

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer auf die Losnummer und ein anderer auf die Absteigerin I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Gewinn	Nummer
2 Gewinne zu 30000 M	82427
2 Gewinne zu 8000 M	40728
2 Gewinne zu 3000 M	15376
2 Gewinne zu 1000 M	7100 83328 82840
2 Gewinne zu 500 M	10864 138059
2 Gewinne zu 400 M	1785 9446 4741 60494 09851 140310

In der Vermittlungsziehung wurden Gewinne über 144 Mark gezogen.

Gewinn	Nummer
2 Gewinne zu 75000 M	11744
2 Gewinne zu 15000 M	6201
2 Gewinne zu 10000 M	120805
2 Gewinne zu 5000 M	10864 138059
2 Gewinne zu 3000 M	114 2741 105576
2 Gewinne zu 2000 M	23662 11221 06333 138511 140394 100000

17980 15000 21490 21870 22210 22220 22230 22240 22250 22260 22270 22280 22290 22300

20 Gewinne zu 400 M 6386 38512 02229 128902 14073 10000 || 20 Gewinne zu 300 M | 71 687 23404 05743 05111 47087 03817 02544 00069 00019 03220 09850 77958 00740 00210 99852 10747 12747 |
| 20 Gewinne zu 200 M | 12747 14742 14023 14378 14009 15122 15933 11043 17244 17079 17017 17063 19033 19926 20032 20081 21143 21071 21247 |
| 20 Gewinne zu 100 M | 21244 21861 |

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 144 Mark gezogen.

Gewinn	Nummer
2 Gewinne zu 75000 M	11744
2 Gewinne zu 15000 M	6201
2 Gewinne zu 10000 M	120805
2 Gewinne zu 5000 M	10864 138059
2 Gewinne zu 3000 M	114 2741 105576
2 Gewinne zu 2000 M	23662 11221 06333 138511 140394 100000

17980 15000 21490 21870 22210 22220 22230 22240 22250 22260 22270 22280 22290 22300

20 Gewinne zu 400 M 6386 38512 02229 128902 14073 10000 || 20 Gewinne zu 300 M | 71 687 23404 05743 05111 47087 03817 02544 00069 00019 03220 09850 77958 00740 00210 99852 10747 12747 |
| 20 Gewinne zu 200 M | 12747 14742 14023 14378 14009 15122 15933 11043 17244 17079 17017 17063 19033 19926 20032 20081 21143 21071 21247 |
| 20 Gewinne zu 100 M | 21244 21861 |

Die Ziehung der 4. Klasse findet am 11. September 1918 um 12 Uhr im Reichsausschuss für die Lotterien statt.

Verantwortlich: Dr. Hans Simon, für die Lotterien; Dr. Hans Simon, für die Lotterien; Dr. Hans Simon, für die Lotterien.